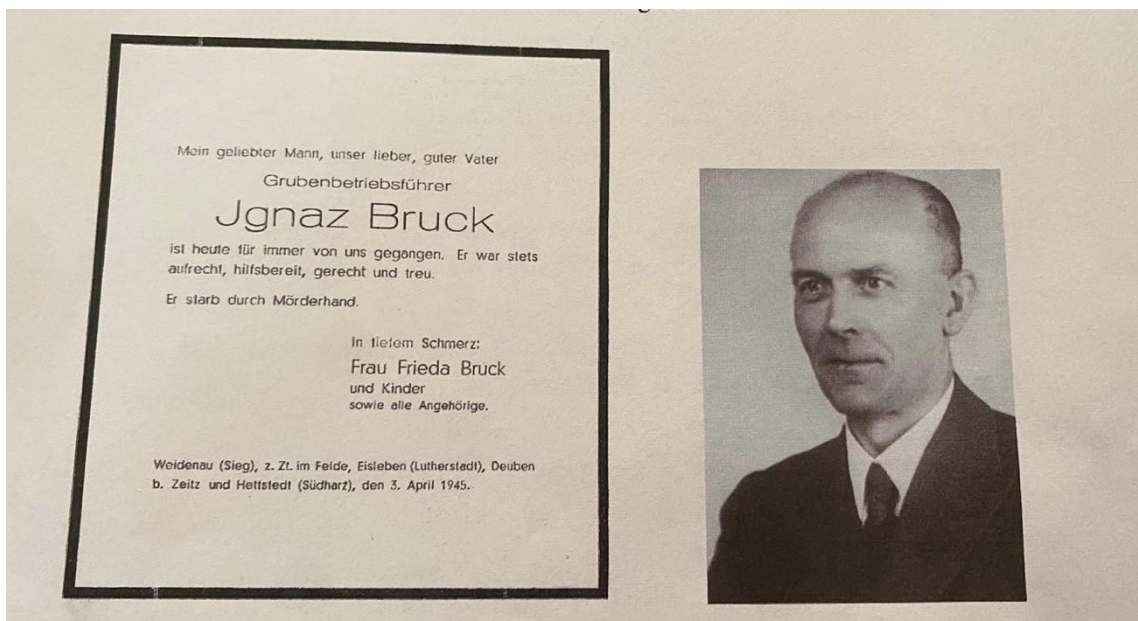


3. Gedenktafel zu Ehren von Ignaz Bruck auf dem Marktplatz

Wenn man genau hinschaut, kann man am Klafelder Marktplatz eine Gedenktafel zu Ehren von Ignaz Bruck entdecken. Die Gedenktafel ist am Findling mit Klafelder Wappen. Am 7. November wurde die Gedenktafel im Beisein seiner Nachkommen der Öffentlichkeit übergeben. Ignaz Bruck ist am 19.7.1889 in Eisleben geboren und lebte bis zu seiner Ermordung am 3. April 1945 in Weidenau mit seiner Frau und den fünf Kindern. Er kam unter schrecklichen Bedingungen zu Tode. Ignaz Bruck arbeitete als Betriebsleiter der Grube Neue Haardt in Weidenau. Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges drangen bei einem Bombenangriff Explosionsgase in den Schutzstollen. 23 Menschen erstickten. Bruck war besorgt um die schutzsuchenden Menschen im Stollen und befürchtete, dass es erneut passieren könnte. Er erwartete die amerikanischen Soldaten und entschied, eine weiße Fahne vorm Stolleneingang zu hissen. Die deutschen Soldaten haben die Fahne gesehen und Ignaz Bruck festgenommen. Sie quälten ihn auf dem Weg zum Marktplatz und ermordeten ihn.



Seine Frau schrieb in der Todesanzeige mutig: Er starb durch Mörderhand.